

c) **Westberger Polska.**

Treu und ehrlich ist er, Jedem zugethan. Wenn der Frühling kommt,
zieht er in das neue Haus, drinnen werde ich wohnen.

Heute wird der Liebste kommen; hat er Falten auf der Stirne, lass' ich
ihn nicht ein.

Dort am Siljan steht das Haus, Blumen wachsen rings umher. Auf dem
Dache vor den Fenstern sitzen girrend Tauben.

Wird auch in dem neuen Hause stets der Friede walten?

Die rothe Sonne leuchtet, die Linden duften süß; die Birken rauschen,
die Bächlein murmeln; ich singe mit den Vögelein: Tra la la la la

Ungarische Tänze für Violine von Joachim-Brahms, vorgetragen von
Herrn *Hilf*.

Balletmusik aus „Helena und Paris“ von Gluck.

a) Aria dei Atleti. b) Chaconne und Gavotte.

Zweiter Theil.

Suite (Nr. 7, Dmoll) von Franz Lachner. (Zum ersten Male.)

a) Overture. b) Scherzo. c) Andantino. d) Ciacona e Fuga.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

19. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 2. März 1882.

Im allgemeinen Interesse liegt es, dass die Concerte pünktlich be-
ginnen können, und es werden daher die geehrten Concertbesucher gebeten,
rechtzeitig ihre Plätze einzunehmen. Es werden zwei Glockenzeichen gegeben,
— das erste drei Minuten vor halb 7 Uhr, das zweite pünktlich halb 7 Uhr.
Die Concertdiener sind für den grossen und kleinen Saal sowie für die Gallerieen
angewiesen, sobald das zweite Zeichen ertönt, den Eintritt nicht zu gestatten,
und zwar für die Dauer des ersten Musikstücks.

Sp. MV. 34.
MT 2018 11578